



**HERZ
DER STADT**
DIE SPIELZEIT 2021/2022

M
theater
der Stadt Aalen

**BERND TAUBER**

Szene aus „Let the sun shine“

INHALT

VORWORT DES LEITUNGSTEAMS	02
GRÜßWORTE	06
PREMIERENÜBERSICHT	10
FRANKENSTEIN	12
OX & ESEL - EINE ART KRIPPENSPIEL	14
FUROR	18
SARABANDE (AT)	21
DIE BEKENNTNISSE DES HOCHSTAPLERS	
FELIX KRULL	22
PAUL*	26
HIBERNATION	28
MINNA VON BARNHELM	30
REPERTOIRE	33
BÜRGERTHEATER	36
EXTRAS	39
THEATER & SCHULE	40
MITARBEITER*INNEN	44
PREISE	46
KONTAKT UND PARTNER*INNEN	48

**MIT
UNSEREM
NEWSLETTER
BLEIBEN SIE
IMMER
UP TO DATE.**

Gleich
auf unserer
Homepage
abonnieren.



LIEBES PUBLIKUM,

zum 25-jährigen Jubiläum des Theaters der Stadt Aalen haben wir uns Gedanken gemacht: Wohin entwickelt sich Aalen in 25 Jahren, wohin das Theater und in was für einem Europa werden wir leben? Jetzt sind fünf Jahre vergangen, seit über einem Jahr stecken wir in einer Pandemie, sieben Monate waren wir komplett geschlossen. Wir haben erlebt, wie die Corona-Krise uns die Brüchigkeit der Gesellschaft vor Augen führt, aber wir haben auch immer wieder Momente der Solidarität erlebt. Wir haben erlebt, wie es sich anfühlt, wenn

unsere Grundrechte massiv eingeschränkt werden, aber wir wissen dadurch jetzt noch besser, wie wertvoll sie sind. Wir haben viele neue digitale Möglichkeiten kennengelernt, aber auch gemerkt, dass nichts die direkte Begegnung ersetzen kann. Und sich begegnen – dazu möchten wir Sie in der nächsten Spielzeit auf vielfältige Weise einladen. Dafür nehmen wir eine Menge Produktionen aus der letzten Spielzeit mit, so dass die Wiederaufnahmen ein deutlich größeres Gewicht als in den vorangegangenen Spielzeiten haben. **Romeo und Julia**, **Planet der Hasen** werden ebenso auf der Bühne zu sehen sein wie die Studioproduktionen **Das Heimatkleid**, **Die große Erzählung**, **Kleine Eheverbrechen** und **Warte nicht auf den Marlboro-Mann**, **Kikerikiste** sowie digital **Alle außer das Einhorn**.

Zur Eröffnung adaptieren wir einen Klassiker der Literatur und des Films: Mary Shelleys **Frankenstein** zeigt, was passiert, wenn Wissenschaft nicht bereit ist, die Folgen ihrer Forschung mit zu denken: Frankenstein erschafft in seinem wissenschaftlichen Eifer eine menschliche Kreatur, die aus Einsamkeit das Morden beginnt. Im diesjährigen Weihnachtsstück **Ox & Esel** wachsen zwei tierische Freunde an der gemeinsamen Verantwortung für ein kleines Kind, das plötzlich im Stall in der Krippe liegt. **Furor** beschreibt das genaue Gegenteil: wie schwierig mitmenschlicher Umgang miteinander wird, wenn jede*r nur in der eigenen Blase lebt. In Koproduktion mit der ADK Ludwigsburg haben wir **Sarabande** von Anais Maupitit zu Gast. Die Uraufführung zeigt eine theatrale Feier des Lebens und der menschlichen Phantasie, um die Schönheit des Untergangs zu besingen. Mit dem neuen Abiturthema **Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull** von Thomas Mann begegnen wir einer Figur, die virtuos in verschiedenen Rollen und Identitäten schlüpft, Mitmenschen betrügt und bestiehlt und sich immer wieder wundert, wie gerne diese sich betrügen lassen. Echte Solidarität spielt im Jugendstück **Paul*** eine wichtige Rolle, das vor dem Hintergrund sich wandelnder Geschlechteridentitäten von

einer Liebesbeziehung erzählt, in der zwei Menschen sich neu er*finden müssen. Anschließend kommt **Hibernation**, die Koproduktion mit dem Künstlerkollektiv O-Team zur Premiere. Der Abend über den Winterschlaf/das Wachkoma vereint Schauspieler, Puppenspielerin, Scheinwerferin, Made und Regenwurm in einem außergewöhnlichen Bühnenerlebnis. Und mit unserem Sommerstück **Minna von Barnhelm** befragen wir uns, warum wir oft so verboht und ehrpusselig sind, wenn uns doch eigentlich das „Lachen vernünftiger erhält als der Verdruß“.

Es geht also auch darum, sich mit großer Spielfreude das Leben wieder zu erobern und das Theater und den Kulturbahnhof ins **Herz der Stadt** zu spielen.

Erst wenn die Pandemie nicht mehr alles überlagert, werden wir sehen, was uns verlorengegangen ist. Und worum wir uns dringend kümmern sollten. Wir werden viele inspirierende Orte der direkten Begegnung und des Austausches brauchen, um zu genesen. Kunst und Kultur haben da auch ein Heilungs- und Versöhnungspotenzial. Wir hoffen, dass wir mit Ihnen unseren neuen Spielort, den Kulturbahnhof, zu einem Kraftort für das öffentliche Leben machen können und so dem Anspruch an Kunst und Kultur, Herz der Stadt zu sein, gemeinsam gerecht zu werden.



Tonio Kleinknecht



Tina Brüggemann



Winfried Tobias

**JULIA SYLVESTER UND MANUEL FLACH**

Szene aus „Romeo und Julia“



Liebe Theaterfreundinnen und
liebe Theaterfreunde,

wie wichtig und unverzichtbar Kunst und Kultur sind, wie sehr sie uns fehlen, wenn ihre Ausführung und ihr Erleben nur sehr eingeschränkt möglich sind, haben wir im vergangenen Jahr durch die Corona Pandemie intensiv erfahren.

Daher bin ich sehr glücklich, dass die neue Spielzeit 2021/2022 uns wahrscheinlich erlaubt, wieder gemeinsam Theaterabende, Konzerte, Veranstaltungen zu erleben – uns in kulturellen Einrichtungen aller Art zu begegnen, Kunst live zu genießen und uns miteinander auszutauschen.

In Aalen aber gibt es noch einen weiteren Grund, der diese Spielzeit 2021/2022 so besonders macht: Seit 30 Jahren gibt es das ambitionierte, innovative und erfolgreiche Stadttheater in Aalen. Zu diesem runden Geburtstag gratuliere ich ganz herzlich.

„Herz der Stadt“ – mit diesem Motto geht das Theater in die Jubiläumsspielzeit 2021/2022. Das ist ein schönes und besonders passendes Leitbild, denn seit einem Jahr hat das Theater zusammen mit dem Programm kino am Kocher, der Musikschule und dem städtischen Veranstaltungssaal im Kulturbahnhof (KubAA) mitten im Herzen der Stadt eine neue Heimat gefunden. Ich erinnere mich gern an die wunderbare Eröffnungspremiere „Romeo und Julia“ am 2. Oktober 2020. Sie war ein großartiges Beispiel für eine gelungene Vernetzung von Schauspiel, Musik, Ballett und Street Dance. Es war eine passende

Premiere für ein Theater und Kulturzentrum, das viele verschiedene Sparten und künstlerische Ausdrucksformen zusammenbringt.

Mit dem Kulturbahnhof ist Aalen noch mehr als zuvor kulturelles Zentrum der Region geworden. Hier gelingt eine Vernetzung und Öffnung, die viele Bürgerinnen und Bürger einbindet und für Kultur begeistert. Gern hat das Ministerium deshalb Bürgertheaterprojekte wie „Wir sind das Härtsfeld“ der lernenden Kulturregion und „Planet der Herzen – Modellprojekt zum Klimawandel“ im Sommer 2021 besonders unterstützt.

Die Jubiläumsspielzeit 2021/2022 können nun hoffentlich alle Bürgerinnen und Bürger, alle Beteiligten und Interessierten weitgehend unbeschwert – und gemeinsam! – erleben. Freuen wir uns auf bewegende Erlebnisse im Theater im KubAA – das Programm verspricht Ästhetik, Diskurs, Unterhaltung, Spannung und Humor.

Mein besonderer Dank und Glückwunsch gilt der Stadt Aalen, die das Theater und diese Kulturstätte seit 30 Jahren unterstützt und mitten ins Herz der Stadt geholt hat, sowie dem Theaterteam, das ein so spannendes und vielfältiges Programm erstellt hat. Ich wünsche den Macherinnen und Machern, Künstlerinnen und Künstlern und allen Besucherinnen und Besuchern eine inspirierende Spielzeit.

Petra Olschowski MdL

STAATSEKRETÄRIN

IM MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG
UND KUNST BADEN-WÜRTTEMBERG



INTERVIEW MIT OBERBÜRGERMEISTER
THILO RENTSCHLER

Herr Oberbürgermeister Rentschler, Ihre erste Amtszeit hat damals fast zeitgleich mit der Intendanz von Tonio Kleinknecht zusammen mit der künstlerischen Leitung Tina Brüggemanns und Winfried Tobias gestartet. Wie haben Sie das Theater während Ihrer Amtszeit erlebt?

OB RENTSCHLER___ Das städtische Theater hat mich während meiner acht Jahre als OB intensiv begleitet. Neben den vielen Theaterproduktionen sind wichtige Impulse aus dem Ensemble gekommen, die ich gerne – nicht nur zu kulturpolitischen Diskussionen – aufgenommen habe. Zum Beispiel 2016: „Boulevard Ulmer Straße“. Die Themen Stadtentwicklung und Quartiersidentität haben mit dieser erfolgreichen Produktion eine ganz eigene Dynamik bekommen. Das Theater schafft es immer wieder mit den Mitteln der Kunst, gesellschaftliche Ideen und Projekte neu zu denken und auch eine breite Bürgerbeteiligung anzustoßen.

Dazu zähle ich auch das eigens für und mit den Aalener Bürgern entstandene Stück „Die nebelfreie Stadt“ mit dem großartigen Bürgerchor sowie die aktuellen Aufführungen „Planet der Herzen“ zu den Auswirkungen des Klimawandels. Und nicht zu vergessen ist natürlich die Entstehung des KubAA – wo das Theater, die Musikschule und das Programmkinos eine neue und wunderbare Heimat gefunden haben.

Was bedeutet der Umzug des Theaters in den Kulturbahnhof (KubAA) für die Stadt Aalen?

OB RENTSCHLER___ Das Theater kommt endlich in die Mitte der Stadt – ins „Herz der Stadt“, wie passenderweise das aktuelle Spielzeitmotto lautet. Hier gibt es ganz andere Möglichkeiten für die künstlerische Arbeit, angemessene Theater- und Probesäle für Inszenierungen und Theaterpädagogik, ordentliche Räumlichkeiten und Werkstätten für Verwaltung und Technik des Theaterbetriebs. Es gibt Synergien mit allen Kulturtreibenden im KubAA, Kino und Musikschule – Ballett und Orchester. Und natürlich leitet daraus ein Anspruch ab. Wir wollen nicht nur in Aalen, sondern weit in die Region hinaus wirken und das Publikum für die Theaterarbeit und die lebendige Kulturszene in Aalen begeistern.

Was wünschen Sie dem Theater der Stadt Aalen für die nächsten 30 Jahre?

OB RENTSCHLER___ Ich wünsche dem Theater stets ein aufgeschlossenes, engagiertes Publikum. Die Verbindung zum Publikum und den Menschen in Aalen sollen Leitlinie und wichtiger Bestandteil der Theaterarbeit sein. Das Theater soll lebendig, neugierig, impulsgebend, provokativ und unzensurierter, dem freien offenen Gedankenaustausch gewidmet, Treffpunkt für alle kulturinteressierten Menschen sein.

Bitte vollenden Sie diesen Satz: Theater kann...

OB RENTSCHLER___ ...und darf alles.

VIELEN DANK. DAS GESPRÄCH FÜHRTE TONIO KLEINKNECHT

PREMIEREN

-  **02.10. FRANKENSTEIN**
2021 nach Mary Shelley in einer Fassung von Jonathan Giele und Marco Kreuzer
-  **21.11. OX & ESEL – EINE ART KRIPPENSPIEL (5+)**
2021 von Norbert Ebel
-  **08.01. FUROR**
2022 von Lutz Hübner und Sarah Nemitz
-  **14.01. SARABANDE**
2022 von Labande Dordur
-  **26.01. DIE BEKENNTNISSE DES HOCHSTAPLERS FELIX KRULL**
2022 nach Thomas Mann in einer Fassung von Tonio Kleinknecht
-  **10.02. PAUL***
2022 von Eva Rottmann
-  **04.03. HIBERNATION**
2022 O-Team feat. Antje Töpfer & das Theater der Stadt Aalen
-  **02.07. MINNA VON BARNHELM**
2022 von Gotthold Ephraim Lessing

DIE SPIELSTÄTTEN



Theatersaal
im KubAA



Studiobühne im
Alten Rathaus



Schloss
Wasseralfingen



Theater unterwegs, z. B.
Schlosspark Fachsenfeld

REPERTOIRE

-  **PLANET DER HASEN**
von Tina Müller
-  **DAS HEIMATKLEID**
(14+)
von Kirsten Fuchs
-  **DIE GROÙE ERZÄHLUNG (8+)**
von Bruno Stori
-  **ROMEO UND JULIA**
von William Shakespeare
-  **KLEINE EHEVERBRECHEN**
von Eric-Emmanuel Schmitt
-  **SCHULVORSTELLUNGEN**
Die Produktionen „Die große Erzählung“, „Kikerikiste“ und „Das Heimatkleid“ spielen wir auch mobil, d. h. wir kommen in Kindergärten, Schulen und andere Veranstaltungsräume. „Alle außer das Einhorn“ zeigen wir als Video-Theaterclip mit Nachbereitung sowohl online als auch vor Ort.
-  **WARTE NICHT AUF DEN MARLBORO-MANN**
von Olivier Garofalo
-  **KIKERIKISTE (4+)**
von Paul Maar
-  **ALLE AUßER DAS EINHORN (12+)**
von Kirsten Fuchs

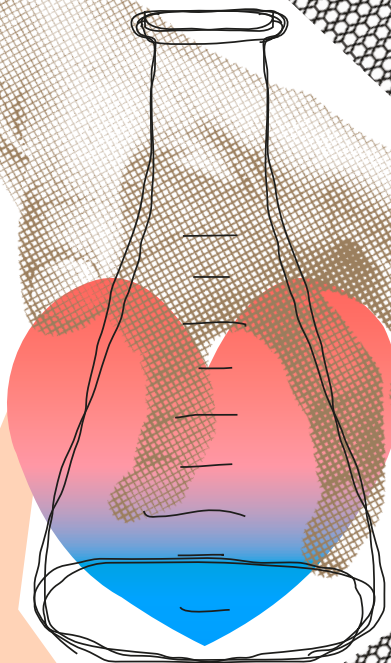
RESERVIERUNGSANFRAGEN FÜR KINDER- UND JUGENDSTÜCKE

krauss@theateraalen.de | Telefon 07361 52 26 14

ANFRAGEN FÜR DEN ABENDSPIELPLAN

info@theateraalen.de | Telefon 07361 52 26 10

„Du bist mein
Schöpfer,
aber ich
bin dein
Gebietet.“



FRANKENSTEIN

**NACH DEM ROMAN VON MARY SHELLEY IN EINER
FASSUNG VON JONATHAN GIELE & MARCO KREUZER**

MIT Arwid Klaws, Margarete Lamprecht, Alice Katharina Schmidt

REGIE UND DRAMATURGIE Jonathan Giele und Marco Kreuzer

AUSSTATTUNG Marlies C. Schröder

Um den Tod zu besiegen, forscht Viktor Frankenstein mit zweifelhaften Methoden und erschafft aus toten Körpern eine lebendige Kreatur. Doch dann erschrickt er selbst vor seiner eigenen Schöpfung und verleugnet sie mit tödlichen Folgen für alle, die ihr begegnen. Frankenstein hat die Wahl, die Konsequenzen seiner Schöpfung eskalieren zu lassen, oder Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen und die Wut des Wesens zu besänftigen, indem er dessen Wunsch nach Gemeinschaft erfüllt und eine zweite Kreatur erschafft.

MARY SHELLEY

*(*30. August 1797 in London) war das Kind der Frauenrechtlerin und Schriftstellerin Mary Wollstonecraft und des Sozialphilosophen William Godwin. Mit 17 Jahren verliebte sie sich in den Schriftsteller Pery Bysshe Shelley. 1816 reiste das Paar an den Genfer See, wo sie der Legende nach gemeinsam mit Lord Byron und John Polidori einen verregneten Sommer damit verbrachten, sich am Kamin gegenseitig Schauergeschichten vorzulesen. Schließlich sollte jede*r eine eigene Schauergeschichte zur Unterhaltung beisteuern. Mary Shelleys Beitrag „Frankenstein oder der Moderne Prometheus“ zählt heute zu den bekanntesten Romanen der englischen Literaturgeschichte.*

PREMIERE 02. Oktober 2021, 20 Uhr | Theatersaal im KubAA

OX & ESEL – EINE ART KRIPPENSPIEL

VON NORBERT EBEL

Familienstück ab 5 Jahren

MIT (ALTERNIEREND) Philipp Dürschmied und N.N. | Manuel Flach und Julia Sylvester

REGIE Winfried Tobias

DRAMATURGIE Anne Klöcker

MUSIK Christian Steiner | Axel Nagel

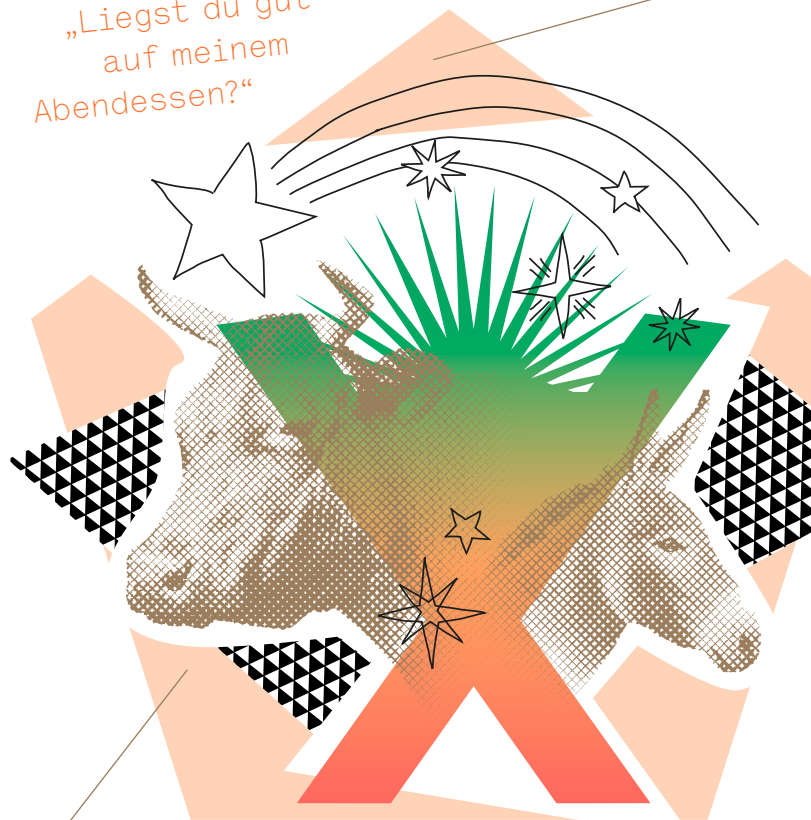
AUSSTATTUNG Ariane Scherpf

Ox freut sich schon aufs Abendessen. Aber was liegt denn da in der Futterkrippe und schreit? Sollte es sich etwa – vielleicht – sogar um das Jesuskind handeln?, fragt sich Esel. Die richtige Jahreszeit wäre es ja. Weil aber keine Eltern auftauchen, muss sich plötzlich das tierische Duo um den kleinen Gast kümmern und ihn u.a. vor den Soldaten des Herrn Rodes schützen... „Ox & Esel“ nimmt die klassische Weihnachtserzählung als Vorlage für eine genauso humorvolle wie heutige Geschichte. Denn die großen Fragen bleiben doch immer gleich: Wie z. B. lässt sich dafür sorgen, dass das Kind satt und trocken bleibt...?

NORBERT EBEL

(*1958 im Ruhrgebiet) arbeitete als Lektor, Regisseur, Dramaturg und Schauspieler u. a. in Berlin, Augsburg und Marburg. Unter seinen diversen, auch mit Preisen ausgezeichneten Stücken avancierte „Ox & Esel“, als „eine Art Krippenspiel“ zum veritablen Weihnachtshit. Der Text – in der Presse als „urkomischer und bisweilen rührender Spaß und gar nicht respektlose Clowneske“ gerühmt – wurde in ein halbes

„Liegst du gut
auf meinem
Abendessen?“



Dutzend Sprachen übersetzt, fürs Radio produziert und in über 80 Inszenierungen auf die Bühne gebracht.

PREMIERE 21. November 2021, 15 Uhr | Theatersaal im KubAA



JULIA SLYVESTER

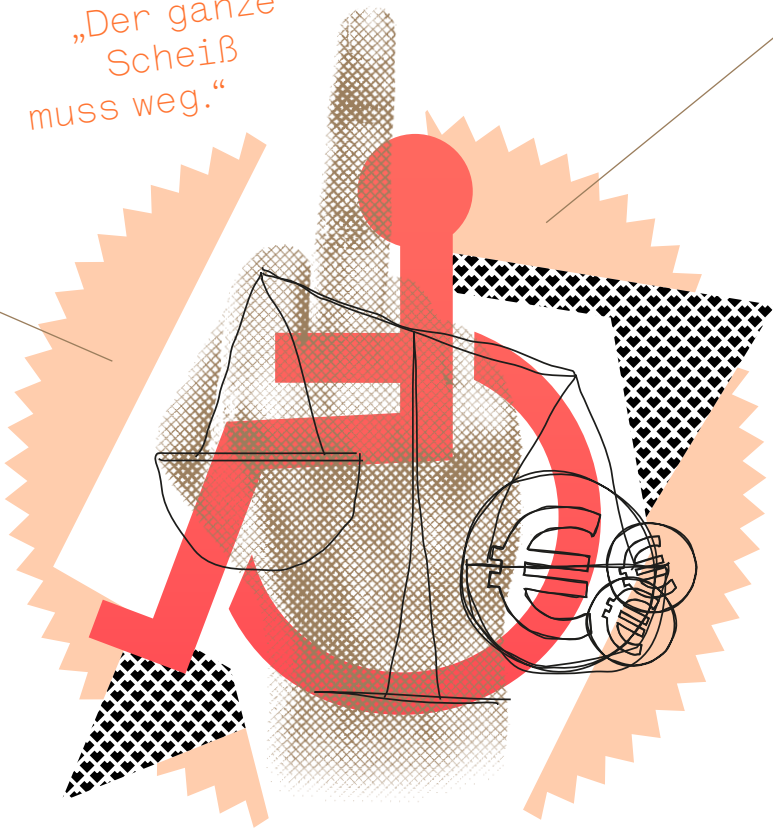
Szene aus „Planet der Hasen“



ANTJE TÖPFER UND FOLKERT DÜCKER

Szene aus „Hibernation“

„Der ganze
Scheiß
muss weg.“



FUROR

VON LUTZ HÜBNER UND SARAH NEMITZ

MIT Manuel Flach, Anne Klöcker und Bernd Tauber

REGIE Tonio Kleinknecht

DRAMATURGIE Tina Brüggemann

AUSSTATTUNG Marlies C. Schröder

Nele Siebold, eine Altenpflegerin, bekommt Besuch von Heiko Braubach. Der ist Bürgermeisterkandidat und hat mitten in seiner Kandidatur Neles Sohn angefahren – unverschuldet. Doch Enno wird im Rollstuhl sitzen. Braubach möchte mit Nele besprechen, wie er helfen kann, welche Programme nach Reha und rollstuhlgerechtem Wohnen noch für den jungen Ex-Dealer möglich und nötig sind. Nele wagt ihr Glück kaum zu glauben, da kommt ihr Neffe Jérôme. Der Paketbote war ihr in den Tagen nach dem Unfall eine große Hilfe, doch jetzt reagiert er ganz anders als sie, sieht in Braubach den bigotten, egoistischen Karrieristen und findet seine Tante naiv. Es beginnt ein atemberaubendes Rededuell, um die für unser Zusammenleben existentiellen Fragen. Und als Nele auch noch entnervt die eigene Wohnung verlässt, muss Braubach um deutlich mehr als nur den Verlust seines guten Rufs fürchten.

LUTZ HÜBNER UND SARAH NEMITZ

(beide *1964) verbindet seit 2001 eine kontinuierliche Zusammenarbeit. Beide studierten zunächst Germanistik, absolvierten eine Bühnenausbildung und arbeiteten einige Jahre als Schauspieler*in an unterschiedlichen Bühnen. Stücke wie „Blütenträume“, „Ehrensache“ oder „Frau Müller muss weg“ machten Hübner schon Ende der Neunziger zu einem der meistgespielten Gegenwartsdramatiker auf deutschen Bühnen. „Furor“ entstand als vielbeachtetes Auftragswerk des Duos am Schauspiel Frankfurt.

PREMIERE 08. Januar 2022, 20 Uhr | Theatersaal im KubAA

**PHILIPP DÜRSCHMIED**

Szene aus „Ox & Esel – eine Art Krippenspiel“

SARABANDE (AT)

EINE WELTUNTERGANGSFABEL
VON LABANDE DORDUR

TEXT, REGIE, PERFORMANCE Lucie Dordoigne, Anaïs Durand-Mauptit

MUSIK Josephine Tancke

AUSSTATTUNG Hilke Fomferra

DRAMATURGIE Sarah Charlotte Becker

TONGESTALTUNG Nicolas Richez

Drei Stimmen nehmen uns mit auf eine Reise. Sie führen uns nach Botswana, wo im Sommer 2020 eine Gruppe von Elefanten unerklärlicherweise nach einem wilden Reigen in den kollektiven Tod stürzte. In diesem mysteriösen Tanz begegnen wir modernen Hexen, dekadenten Königinnen, sinnlichen Robotern und hybriden Tieren. Allegorien unserer, vergangener und zukünftiger Zeiten, die in einem glücklichen und ruhelosen Totentanz das Leben und die Phantasie zelebrieren, um die Angst vor unserem eigenen Ende zu bekämpfen.

PREMIERE 14. Januar 2022, 20 Uhr | Theatersaal im KubAA

Ein Projekt in Kooperation mit der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg und MADone Cie.

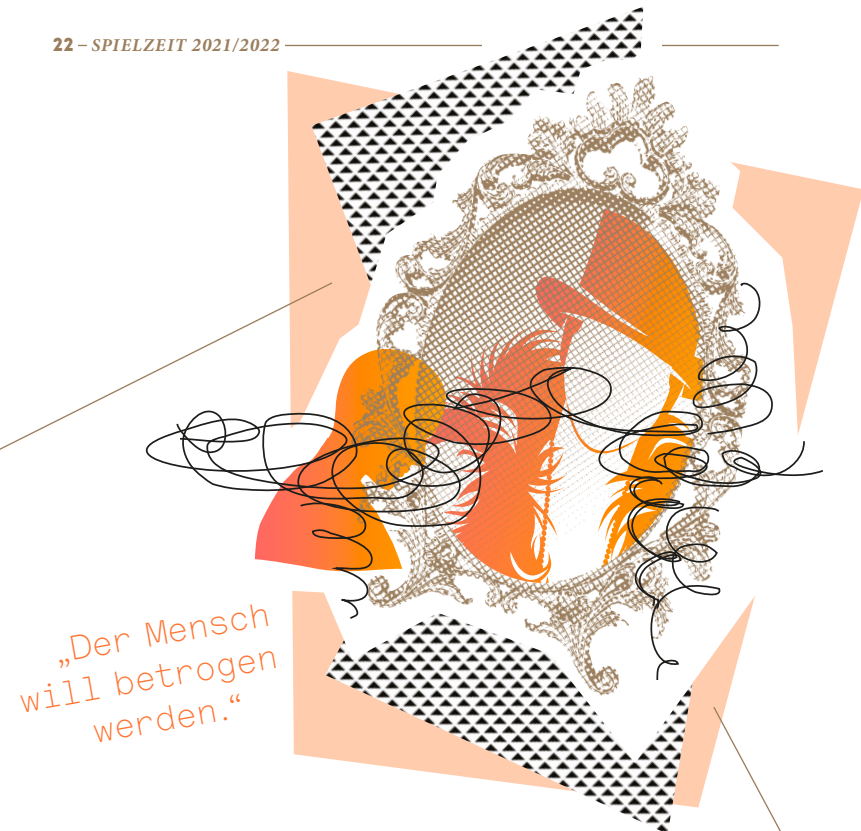
gefördert durch die
Stiftung Landesbank
Baden-Württemberg

 Akademie für
Darstellende Baden
Kunst Württemberg

 MAD
ONE
Cie.

 LABANDE
DORDUR

 LB BW
Stiftung
Landesbank Baden-Württemberg



„Der Mensch
will betrogen
werden.“

DIE BEKENNTNISSE DES HOCHSTAPLERS FELIX KRULL

NACH THOMAS MANN IN EINER FASSUNG VON
TONIO KLEINKNECHT

MIT Arwid Klaws, Julia Sylvester, Diana Wolf und NN Tanz
REGIE UND BÜHNE Tonio Kleinknecht
DRAMATURGIE Tina Brüggemann
KOSTÜM Birgit Barth

Wer bin ich – und wenn ja, wie viele? Als Verwandlungskünstler macht Felix Krull die Lüge und den Betrug zum Lebensprinzip. Er verlässt sein bankrottetes Elternhaus und drückt sich vor dem Militärdienst, um in Paris in die Welt der Grandhotels und Luxussuiten einzutauchen. Er verführt Frauen und tauscht mit dem Marquis de Venosta die Identitäten. Durch Schmeichelei und Betrug schafft es Krull, sich vom vermeintlichen Makel seiner Herkunft zu befreien und in eine höhere soziale Schicht aufzusteigen. Und die Welt scheint nur darauf gewartet zu haben, von einem grandiosen Spieler wie ihm betrogen zu werden. Was bedeuten uns heute Identität und Authentizität? Wie geht Echtheit in einem System, das den Erfolg des Einzelnen von Äußerlichkeiten abhängig macht? Sind wir alle Spieler*innen und bauen unsere Ich-Kunstwerke nach den Regeln des Marktes aus? Und wie verführerisch ist die Lüge?

THOMAS MANN

begann seine Auseinandersetzung mit den „Bekanntnissen des Hochstaplers Felix Krull“ bereits 1910. Das Buch erschien allerdings erst kurz vor seinem Tod 1954 und auch da noch unvollendet. In der Inszenierung von Tonio Kleinknecht steht der Reiz der permanenten Verwandlung im Mittelpunkt.

PREMIERE 26. Januar 2022, 20 Uhr | Stadthalle Aalen



ARWID KLAWS UND DIANA WOLF

Szene aus „Warte nicht auf den Marlboro-Mann“



MANUEL FLACH

Szene aus „Die große Erzählung“

PAUL*

VON EVA ROTTMANN

„Es gibt etwas zwischen uns,
mit Mann oder

MIT Philipp Dürschmied

REGIE Winfried Tobias

DRAMATURGIE Gerhard Herfeldt

AUSSTATTUNG Ariane Scherpf

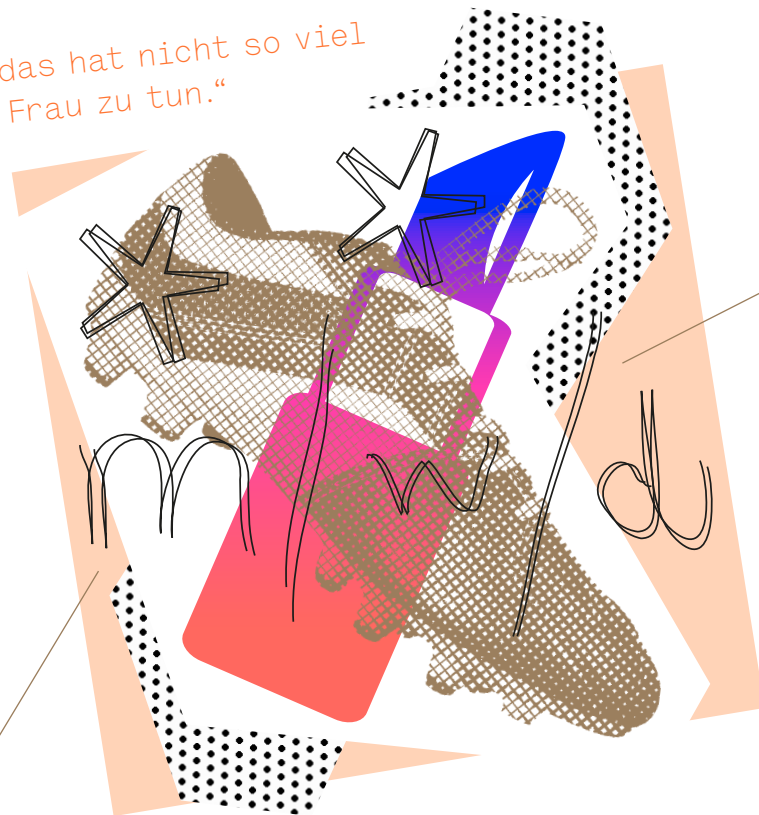
Nein, Chris (er/ihm) ist heute nicht einfach so hier. Sondern wegen einer Wette. Oder doch eher wegen eines Versprechens? Es geht um Paul (er/ihm). Paul wurde früher Paula genannt und Chris und Paula hatten zwei Kinder. Die Kinder sind immer noch da, Paul ist immer noch da und trotzdem hat sich vieles geändert. So radikal, dass auch Chris Position beziehen und sich entscheiden muss.

Eva Rottmann hat mit PAUL* ein zärtliches wie eindringliches Stück über Liebe, Identität, sexuelle Orientierung und einen Prozess der Selbstfindung und Außenblicke geschrieben, in dem das Publikum in der Begegnung mit der Erzählerfigur Chris nicht nur eine Geschichte hört, sondern auch selber Stellung beziehen kann.

EVA ROTTMANN

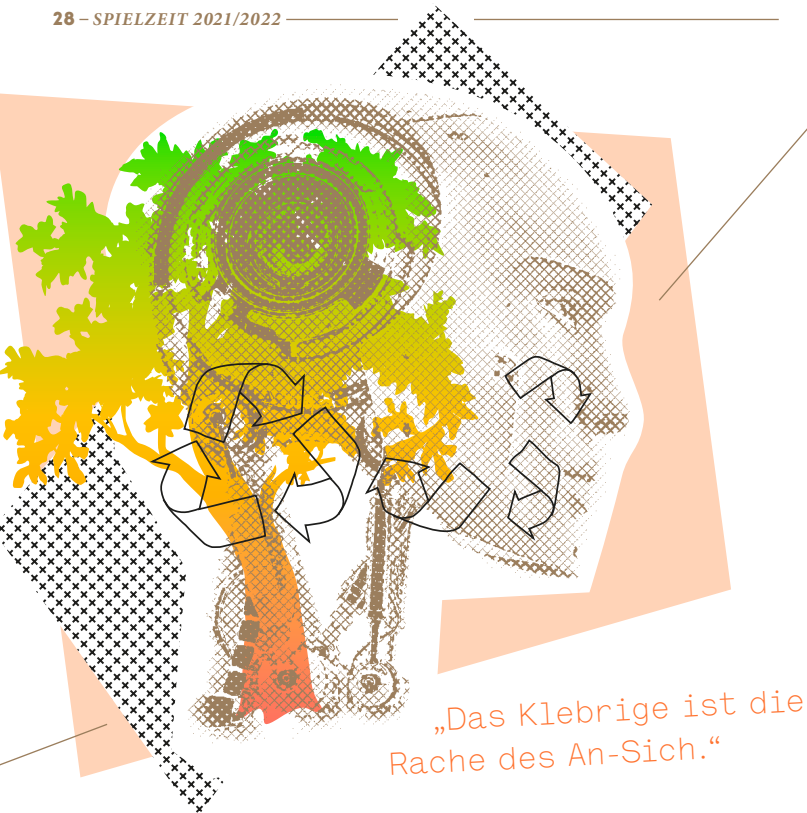
(*1983 in Würzburg) studierte an der Zürcher Hochschule der Künste und arbeitet seit ihrem Abschluss 2008 als Autorin und Theaterpädagogin in verschiedenen Kontexten. Sie schrieb zahlreiche Theaterstücke, Hörspiele und eigene Projektarbeiten. In Aalen war 2016 ihr Stück „Die mich jagen“ zu sehen. Oft spielen in ihren Werken gesamtgesellschaftliche Fragestellungen aus jugendlicher Perspektive eine Rolle.

das hat nicht so viel
Frau zu tun.“



2015 erschien mit „Goldkind“ ihr erstes Kinderbuch. Für ihre Arbeit wurde Eva Rottmann mehrfach ausgezeichnet. Sie lebt in Zürich und hat zwei Kinder.

PREMIERE 10. Februar 2022, 19 Uhr | Altes Rathaus



„Das Klebrige ist die Rache des An-Sich.“

„Hibernation“ ist ein Projekt von O-Team in Koproduktion mit HochX Theater und Live Art und dem Theater der Stadt Aalen. Gefördert im Fonds Doppelpass der Kulturstiftung des Bundes, durch den Landesverband freier Tanz- und Theaterschaffender Baden-Württemberg e.V. aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg und durch die Landeshauptstadt Stuttgart. Das Stück „Hibernation“ ist der Abschluss der im Fonds Doppelpass geförderten Zusammenarbeit von O-Team mit dem Theater der Stadt Aalen und HochX Theater und Live Art in München.



Gefördert im Fonds
Doppelpass der
KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES



Baden-Württemberg
STUUTT GART |

HIBERNATION

STÜCKENTWICKLUNG VON O-TEAM FEAT.
ANTJE TÖPFER UND DEM THEATER DER STADT AALEN

MIT Antje Töpfer und Folkert Dücker

REGIE Samuel Hof

DRAMATURGIE Tina Brüggemann & Antonia Beermann

AUSSTATTUNG Nina Malotta

MUSIK Michael Fiedler

TECHNIK, MASCHINENBAU Robin Burkhardt

VIDEO Pedro Pinto

PRODUKTIONSLEITUNG Isabelle Gatterburg, Simon Kubat

Mit Hibernation thematisieren O-Team und das Theater der Stadt Aalen unser Verhältnis zu Sorge und Entsorgung, zu Technik und übriggebliebenem, zu Reinheit und Verunreinigung. Präzise Recherche und der Mut zum Experiment zeichnet O-Team aus. Ihr besonderes Interesse für technische Innovationen verbinden die Künstler*innen nun nicht nur mit der Frage nach unserem Umgang mit Technik und Natur, sondern spüren auch unserer Vorstellung davon nach. O-Team, Antje Töpfer (Figurenspiel) und Tina Brüggemann (Dramaturgie) verbinden Schauspiel mit Puppen- und Objekttheater, melancholisches Bildertheater mit Stoner-Komödie und Technik-Performance mit Videoinstallation. In einem poetischen Bilderreigen begegnen sich auf der Bühne unterschiedlichste Kreaturen: Eine einsame Scheinwerferin macht sich auf die Suche nach Leben. Zwei Entsorger*innen laufen aus – oder davon. Und ein Rudel Putzroboter bringt die Welt wieder in (Un-)Ordnung.

PREMIERE 04. März 2022, 20 Uhr | Theatersaal im KubAA

MINNA VON BARNHELM

LUSTSPIEL VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

MIT Philipp Dürschmied, Arwid Klawns, Diana Wolf, Julia Sylvester, N.N.

REGIE Tina Brüggemann

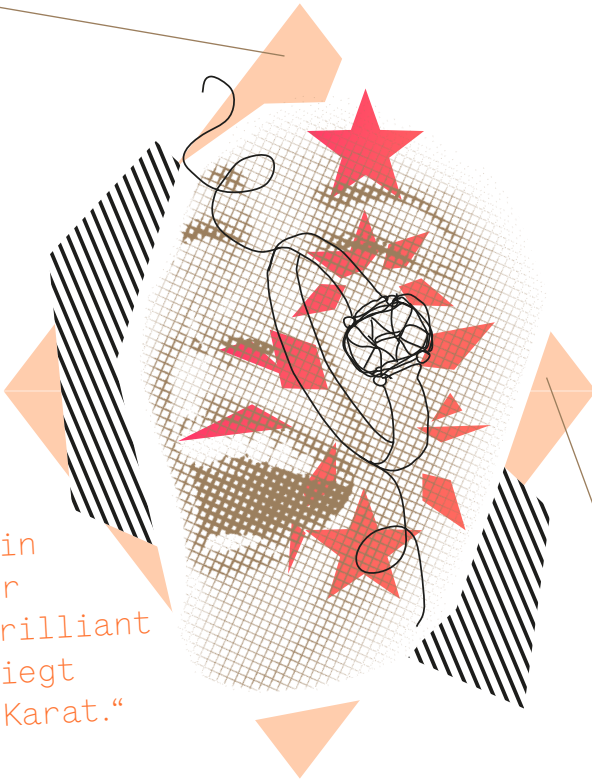
DRAMATURGIE Gerhard Herfeldt

MUSIK N.N.

Zu milde, bestechlich, verweichlicht, am Ende gar betrügerisch soll Tellheim sein, aber Minna liebt ihn trotzdem. Sieht einen ganz anderen Mann vor sich. Großzügig, ehrenwert, sanftmütig, gerecht und ... also, sie will ihn. Doch der Major macht es ihr nicht leicht, fühlt sich ihrer nicht (mehr) würdig und versetzt aus Geldnot sogar den Verlobungsring. Aber anstatt dies als Zurückweisung zu werten, spornt es Minna erst an, Irrtümer, echte und vermeintliche Kränkungen aus dem Weg zu räumen, denn sie ist überzeugt: „Das Lachen erhält uns vernünftiger als der Verdruss“. Ein bisschen Hilfe braucht sie dafür allerdings schon.

GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

(*1729 in Kamenz/Sachsen; †1781 in Braunschweig) war der wichtigste deutsche Dichter der Aufklärung. In zahlreichen Schriften zum Theater vertrat er die Anlehnung an die Grundsätze von Aristoteles, begründete die Shakespeare-Rezeption in Deutschland und arbeitete eng mit mehreren Theatertruppen zusammen (z.B. der von Friederike Caroline Neuber). 1767 ging er als Dramaturg ans neu gegründete Hamburger Nationaltheater, wo am 30. September „Minna von Barnhelm“ seine



„Welch ein Feuer! der mittelste Brilliant allein wiegt über fünf Karat.“

Uraufführung hatte. Das Stück wurde das bekannteste klassische deutsche Lustspiel. Seine Trauerspiele („Emilia Galotti“ u.a.) gelten als Prototypen des bürgerlichen Dramas, „Nathan der Weise“ wurde ein international nachgespieltes weltanschauliches Ideendrama und die theoretischen Schriften „Laokoon“ und „Hamburgische Dramaturgie“ setzten Maßstäbe für die Diskussion ästhetischer Grundsätze.

PREMIERE 02. Juli 2022 | Schloss Wasseralfingen



**BESTE BANK 2021
AUSGEZEICHNETE BERATUNG**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Die Gesellschaft für Qualitätsprüfung mbH hat die VR-Bank Ostalb eG erneut als „Beste Bank vor Ort in Aalen und Schwäbisch Gmünd“ ausgezeichnet.

Alle Informationen zu unserem 1. Platz erhalten Sie auf unserer Homepage und unter gepruefte-beratungsqualitaet.de.



WIEDERSEHEN MACHT FREUDE!

Acht Inszenierungen aus den vergangenen Spielzeiten kommen in der neuen Saison für weitere Vorstellungen auf die Bühne. Für alle, die sie noch nicht gesehen haben – oder gerne noch einmal erleben wollen!

ROMEO UND JULIA

„[...] Tina Brüggemann spielt hochintelligent mit den Symmetrien in Shakespeares Stück. Links sitzt Benvolio (Philipp Dürschmied) als emotionaler, aber handlungsschwacher Chronist der Handlungsoberfläche auf einer Schaukel, rechts fläzt sich der Fürst (Arvid Klaws) als Weißclown... Der Clou der Aufführung sind die Montagues und Capulets [...]“ – *Deutsche Bühne*



KLEINE EHEVERBRECHEN

„[...]ein lustiges Stück, voller Wortwitz und Lebensweisheiten, voller kluger Zitate und trockenem Humor. Das Leben ist eine Gemeinheit – sagt Schmitt. [...]“ – *Aalener Nachrichten*

DIE GROBE ERZÄHLUNG (8+)

„Die große Erzählung‘ ist [...] spannend, witzig und voller Fantasie und [...] maßgeschneidert für ein junges Publikum.“ – *Aalener Nachrichten*



ALLE AUßER DAS EINHORN (12+)

„[...] Umgesetzt wird die Geschichte mit allem, was die digitale Zauberbox hergibt. Sprechblasen, Apps, die einem Tierohren verpassen oder verfremdete Bilder, Realaufnahmen aus dem Klassenzimmer oder der Theaterbühne – 50 Minuten lang überrascht dieses gelungene Onlinestück – ohne jegliche moralische Bewertung [...]“ – *Schwäbische Post*



WARTE NICHT AUF DEN MARLBORO-MANN

„[...] Sich elend fühlend oder kämpferisch, mal trotzig, polternd, brüllend, versöhnlich – Autor Garofalo lässt die Schauspieler das ganze zur Verfügung stehende Repertoire durchdeklinieren. [...]“ – *Aalener Kulturjournal*



KIKERIKISTE (4+)

„[...] ‚Kikerikiste‘ ist ein wunderbares Stück für kleine Menschen, denn es zeigt Höhen und Tiefen einer Freundschaft authentisch – mal berührend, mal komisch. [...]“ – *Schwäbische Post*

DAS HEIMATKLEID (14+)

„[...] ‚Das Heimatkleid‘, inszeniert von Winfried Tobias, ist ein packendes Plädoyer für Mitmenschlichkeit, gegen Rassismus und Rechtspopulismus. Und nicht nur für Jugendliche empfehlenswert. [...]“ – *Schwäbische Post*



PLANET DER HASEN – EIN TIERISCHER FAMILIEN-SPAZIERGANG

„[...] Arwid Klaws als hippeleger Bedenken-Hase und Julia Sylvester als Hipster-Hase glänzen als vermeintliche Gegenpole in diesem nicht mal einstündigen, geradlinig und unterhaltsam inszenierten Stück Theater. [...]“ – *Schwäbische Post*



BÜRGERTHEATER

Theater ist mehr als Zuschauen, hier kann man mitreden, mitsprechen und mitmachen! Jung & Alt finden bei uns viele Gelegenheiten, in ihrer Freizeit selbst aktiv zu werden.



„Tiergedichte von James Krüss“
Produktion Spielclub 1 Spielzeit 20/21

SPIELCLUBS

Nachdem unsere Spielclubs in der Spielzeit 2020/2021 nur sehr eingeschränkt proben und teilweise gar nicht aufführen konnten, werden die Karten für die Saison 2021/2022 neu gemischt. Für Spieler*innen zwischen 9 und 18 und auch für Erwachsene wollen wir ein Angebot machen.

Teilweise soll es möglich sein, in schon laufende Projekte einzusteigen, im Jugendbereich wollen wir mindestens zwei Spielclubs anbieten.

Im Unterschied zu vergangenen Jahren stehen Probentermine und Altersgruppen für die Spielclubs im Sommer 2021 noch nicht fest, wir werden diese im September 2021 bekanntgeben.

Die Spielclubleiter*innen sind: Richard Haupt, Arwid Klawns, Alexandra Stölzl, Lisa-Marie Krauß und Robin Kucher.

ANMELDUNGEN

sind vom 01. Juli (0.00 Uhr) bis 19. September 2021 möglich und per E-Mail an Gina Maksan (maksan@theateraalen.de) zu richten – es folgt eine Bestätigung per Mail. Die Teilnehmer*innenzahl der Clubs ist begrenzt. Wenn es mehr Voranmeldungen als Plätze gibt, entscheiden wir nach dem Eingangsdatum der Anmeldung.

SPIELEN UND SCHAUEN

Für die Spielclubs nehmen wir keine Gebühr, allerdings ist für die Teilnahme der Erwerb eines Gutscheinblocks für die Spielzeit notwendig, die in Rechnung gestellt werden wird. Eine regelmäßige und verbindliche Teilnahme an den Proben setzen wir voraus. Die Proben finden ab Mitte Oktober 2021 wöchentlich statt.

AALENER BÜRGERCHOR

Zum Klima ist viel gesprochen worden, in der Spielzeit 2021/2022 geht es um die gemeinsame Zukunft. Wie stellen wir sie uns vor? Wie handeln wir sie in der Stadtgesellschaft aus? Wovon träumen wir? Sorgfältige Recherche und Interviews gehen einem Abend voran, an dem sich die Beteiligten mit Sprache, Spiel und musikalisch dem Thema widmen. Leitung: Tina Brüggemann
Der Schnuppertermin im Herbst wird noch bekannt gegeben.
Anmeldungen bitte an maksan@theateraalen.de.



THEATER TRIFFT...

Wir laden Expert*innen und Interessierte zur Diskussion ein, die mit einem Podium beginnt, um dem Publikum einen Anstoß für kritische Fragen und/oder das direkte Gespräch bei einem Getränk zu bieten. Das Gespräch wird anschließend als Podcast auf unserer Homepage veröffentlicht.

KOOPERATION HOCHSCHULE

Theater macht Spaß und es schult die Konzentration, die Fantasie, die Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit. Für Student*innen der Hochschule Aalen kostet der Eintritt nur 8 Euro, und es gibt Workloads für den Theaterbesuch. Zudem bieten wir pro Spielzeit mindestens zwei Rhetorikworkshops im Rahmen des Angebots des Career Centers der Hochschule an.

Auch 2021: „DIE WELT“-beste Bank im Ostalbkreis.



 **Kreissparkasse Ostalb**

LB≡BW

LBS



EXTRAS

HARD DRIVE

THEATRALER CRASHTEST IN EINEM UNFALLAUTO

Glaukt man den Heilsversprechen der technischen Optimierung unserer Gesellschaft, dann wird die Mobilität der Zukunft dank vernetzter, autonom fahrender Autos nachhaltig, digital und sicher wie noch nie: „Vorsprung durch Technik“. Doch jede neue Technologie trägt neue Unfälle in sich, die zwangsläufig früher oder später eintreten werden.

Mit „Hard Drive“ untersucht O-Team den Unfall als das Verdrängte von Technik und Fortschritt. Ein Unfallauto, Spielort und animierter Darsteller zugleich, wird auf dem Rathausplatz in Aalen installiert. Von einer künstlichen Stimme geleitet sind jeweils vier Zuschauer*innen eingeladen, in den Überresten des Autos Teil eines virtuellen Crashtests zu werden, der von einem vollautonomen Spielalgorithmus gesteuert wird. Den Insassen ist es selbst überlassen, welcher Erzählung sie folgen wollen. Wieviel Autonomie wollen wir? Und lässt sich Sicherheit programmieren?

„Hard Drive“ ist ein Projekt von O-Team in Koproduktion mit HochX Theater und live Art und dem Theater der Stadt Aalen. Gefördert im Fonds Doppelpass der Kulturstiftung des Bundes und durch den Landesverband freier Tanz- und Theaterschaffender Baden-Württemberg e.V. aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg. Mit freundlicher Unterstützung durch den Kunstverein Wagenhalle e.V. und Karle Recycling.



Gefördert im Fonds
Doppelpass der

**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**



Baden-Württemberg



DIE VIELEN

Das Theater der Stadt Aalen ist Mitglied im Verein DIE VIELEN. Ziel und gemeinnütziger Zweck ist die Beförderung internationaler Gesinnung und Toleranz. Nähere Informationen unter www.theateraalen.de

SZENISCHE LESUNGEN

Ob im Park, Klassenzimmer oder Theatersaal: Ausgewählte Werke präsentieren wir zu besonderen Anlässen als szenische Lesung mit und ohne Musik.

LITERATURTIPP

Auch in dieser Spielzeit werden ausgewählte Neuerscheinungen von Persönlichkeiten der Stadt vorgestellt und miteinander diskutiert. Ort und Termin wird noch bekanntgegeben.

CHANCENGLEICHHEIT IM THEATER

... ist uns ein Anliegen. Im Arbeitsalltag hinter der Bühne ebenso wie auf der Bühne. Inklusion und Integration brauchen manchmal besondere Aufmerksamkeit, die wir unaufgeregt geben möchten. Genderfragen und Rassismus werden uns alle auch weiterhin beschäftigen – sowohl täglich, als auch zu besonderen Anlässen wie z.B. den Kooperationsveranstaltungen mit dem Büro für Chancengleichheit, demografischen Wandel und Integration der Stadt Aalen (Internationaler Tag der Frau am 8. März).

THEATER & SCHULE

In der Corona-Saison 2020/2021 haben wir zahlreiche digitale Angebote erarbeitet, die wir auch im Repertoire behalten (Infos unter www.theater-digital.de). Gleichzeitig freuen wir uns sehr darauf, mit unseren Stücken wieder IN die Schulen zu kommen oder Schulklassen IM Theater zu begrüßen!

Einige unserer Vorstellungen bieten wir in (direkter) Kombination mit einem theaterpädagogischen Angebot an. Produktionen werden viel intensiver wahrgenommen, wenn die Schüler*innen die Vorstellungen

vor- oder nachbereiten. Das Erlebnis des Theaterbesuchs wird durch die Herausarbeitung der Bezüge zum Schulstoff spielerisch vertieft.

AUFFÜHRUNGSGESPRÄCHE / VOR- UND NACHBEREITUNGEN / BEGLEITMATERIAL

Im Anschluss an unsere Vorstellungen besteht die Möglichkeit für ein Nachgespräch. Wir bieten Vor- und Nachbereitungen durch die Theaterpädagogik und/oder die beteiligten Künstler*innen im Theater und in der Schule an. Kostenloses Begleitmaterial mit Hintergrundinformationen, Gesprächs- und Spielanregungen auf theateraalen.de.

KOOPERATIONSSCHULEN

... besuchen Vorstellungen zum Vorzugspreis und werden beim begleitenden theaterpädagogischen Angebot bevorzugt behandelt.

PATENKLASSEN / THEATER-AGS / SCHULWORKSHOP

Patenklassen begleiten den Produktionsprozess: Themenrecherche, Probenbesuch. Für Theater-AGs bieten wir Ihnen Rückmeldungen und Impulse für Ihre Weiterarbeit. Mit einem Workshop lernen Schüler*innen das Theater als Medium kennen.

SCHULBESUCH EUROPA

Was ist Europa? Was hat sich mit Corona geändert? Brauchen wir Grenzen? Wer soll bestimmen? Was bringt die Zukunft?

Mit dem „Hausbesuch Europa“ war die Gruppe Rimini Protokoll 2017 in Aalener Wohnzimmern zu Gast. Für 2022 wird zusammen mit dem Theater und Aalener Schulklassen der „Schulbesuch Europa“ erarbeitet, um Jugendlichen Raum zu geben für ihre Erfahrungen, Ideen und Wünsche für die Zukunft.

Gefördert mit Sondermitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.



MARGARETE LAMPRECHT

Szene aus „Kleine Eheverbechen“



ANNE KLÖCKER UND MANUEL FLACH

Szene aus „Kikerikiste“

MITARBEITER*INNEN

Intendanz

TONIO KLEINKNECHT

Chefdramaturgie

Stellvertr. Intendanz

TINA BRÜGGEMANN

Leitung Kinder- & Jugendtheater

Stellvertr. Intendanz

WINFRIED TOBIAS

Verwaltungsleitung

NADIDE BEŞLI

KBB, Referentin der Intendanz

GINA MAKSAN

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Dramaturgie

GERHARD HERFELDT

Theaterpädagogik, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Regieassistentz

LISA-MARIE KRAUSS

ROBIN KUCHER

Theaterpädagogik

RICHARD HAUPT

ALEXANDRA STÖLZL

FSJ Kultur

SOPHIA PREDAN

Schneiderei

STEPHANIE KREY

Theaterkasse

GÜL YILMAZ

Reinigungskraft

ZARKA ČATOVIĆ

Leitung Technik

FRED WAHL

Bühne, Licht, Ton

ROBIN BURKHARDT

HOLGER FRIED

MARTIN OBELE

HEINZ RIEGER

NICOLAI STANISLOWSKI

NICOLAS RICHEZ

Schauspieler*innen

FOLKERT DÜCKER

PHILIPP DÜRSCHMIED

MANUEL FLACH

ARWID KLAWIS

ANNE KLÖCKER

MARGARETE LAMPRECHT

ALICE KATHARINA

SCHMIDT

JULIA SYLVESTER

BERND TAUBER

DIANA WOLF

Puppenspielerin

ANTJE TÖPFER

Video und Projektion

MARCO KREUZER

ROBIN KUCHER

PEDRO PINTO

Musiker*innen

BERND BRUNK

MICHAEL FIEDLER

VJACESLAV KISELEV

DAVID MAKSIMOVIĆ

AXEL NAGEL

ALFRED GEIGER-RUTH

CHRISTIAN STEINER

JOSEPHINE TANCKE

MONA WEINGART

CLAUS WENGENMAYR

Tanz und Choreografie

BRIAN-MICHAEL

FISCHER

RAINA HEBEL

ELENA WIRTH

ROMAN PROSKURIN

Regisseur*innen

TINA BRÜGGEMANN

LUCIE DORDOIGNE

ANAÏS DURAND-MAUPTIT

JONATHAN GIELE

SAMUEL HOF

TONIO KLEINKNECHT

ANNE KLÖCKER

MARCO KREUZER

WINFRIED TOBIAS

Ausstatter*innen

BIRGIT BARTH

MARTINA EBEL

HILKE FOMFERRA

SAMUEL HOF

ANGELIKA DAPHNE

KATZINGER

NINA MALOTTA

ARIANE SCHERPF

MARLIES C. SCHRÖDER

ANA TAŠIĆ

ANNETTE WOLF

KARTEN- UND EINTRITTSPREISE



**Stadtwerke
Aalen**

Das Theater der Stadt Aalen kooperiert mit den Stadtwerken Aalen. Energiekunden der Stadtwerke Aalen erhalten vergünstigte Einzel-Eintrittskarten (keine Abos) mit den SWA+ und SWA++tarifen.

THEATERSTÜCKE IM ABENDSPIELPLAN

	KUBAA		ALTES RATHAUS	
	ERWACHSENE	KINDER*	ERWACHSENE	KINDER*
Normaltarif	20 € (15 €)	7 €	17 € (12 €)	7 €
SWA+tarif	18 € (14 €)	6 €	15 € (11 €)	6 €
SWA++tarif	16 € (13 €)	5 €	13 € (10 €)	5 €

KINDER- UND JUGENDTHEATERSTÜCKE

	KUBAA		ALTES RATHAUS	
	ERWACHSENE	KINDER*	ERWACHSENE	KINDER*
Normaltarif	12 € (9 €)	7 €	10 € (7 €)	7 €
SWA+tarif	11 € (8 €)	6 €	9 € (6 €)	6 €
SWA++tarif	10 € (7 €)	5 €	8 € (5 €)	5 €

*BIS 14 JAHREN

ÖFFENTLICHE PROBEN 10 € (Einheitspreis, keine Ermäßigungen)

Für die Freilicht- und Silvesteraufführungen gelten gesonderte Preise.

ERMÄßIGUNGEN (gegen Vorlage eines gültigen Ausweises)

Die Preise in Klammern gelten für Schüler*innen über 14 Jahren, Studierende und Azubis (max. bis 28 Jahre), Rentner*innen, Arbeitslose und Menschen mit Behinderung. Inhaber*innen der Spionkarte der Stadt Aalen erhalten gesonderte Ermäßigungen. Die Rabatte für Energiekunden der Stadtwerke Aalen GmbH gelten nicht für Abos und Gutscheine.

VERKAUFSTELLEN/ÖFFNUNGSZEITEN DER THEATERKASSE IM ALTEN RATHAUS

Mi/Do 09.30 – 12.30 Uhr Fr 15.00 – 19.00 Uhr
14.00 – 19.00 Uhr Sa 09.30 – 12.30 Uhr

Karten sind an der Theaterkasse im Alten Rathaus, im Touristik-Service Aalen, eine Stunde vor Vorstellungsbeginn am jeweiligen Spielort

www.reservix.de und auch online über das Ticketportal und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen www.reservix.de/ erhältlich.

ZEHNERBLOCK

Sie erhalten zehn Karten und können sie nach Belieben einlösen: entweder alle auf einmal oder nach und nach. Sie haben die freie Wahl, die Karten sind übertragbar. Ermäßigte Zehnerkarten sind natürlich nur bei ermäßigungsberechtigten Personen gültig.

SAISONKARTE

Wollen Sie nie eine Karte kaufen müssen? Wollen Sie immer einen reservierten Platz? Mit der Saisonkarte wird das möglich. Für 150 € pro Spielzeit werden Sie Fan und erhalten einen ganz besonderen Service: Sie können die ganze Spielzeit lang kommen, wann und so oft Sie möchten und bekommen (bei vorheriger Anmeldung) einen reservierten Platz. Die Saisonkarte gilt für alle Veranstaltungen des Theaters.

KARTEN UND RESERVIERUNGEN

Gül Yılmaz | Telefon 07361 522 600 | kasse@theateraalen.de

ZENTRALE/KBB & REFERENTIN DER INTENDANZ

Gina Maksan (Ltg.) | Telefon 07361 52 26 10 | info@theateraalen.de
maksan@theateraalen.de

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Gerhard Herfeldt (Ltg.) | Telefon 07361 52 26 15 |
herfeldt@theateraalen.de

THEATERPÄDAGOGIK UND BUCHUNG FÜR SCHULEN

Lisa-Marie Krauß | Telefon 07361 52 26 14 | krauss@theateraalen.de

Die aktuellsten Informationen zu Programm und Haus unter:

THEATERAALEN.DE und **FACEBOOK.COM/THEATERAALEN**

Wünschen Sie unseren Newsletter? Abonnieren Sie diesen gleich auf unserer Homepage.

FÖRDERER

Stadtwerke Aalen | Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst,
Baden-Württemberg

MITGLIEDSCHAFTEN

Das Theater der Stadt Aalen ist Mitglied des Deutschen Bühnenvereins, der Internationalen Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche, ASSITEJ, sowie Mitglied im Arbeitskreis Kinder- und Jugendtheater Baden-Württemberg.



Für Sie
am Werk.



Exklusive Vorteile genießen.

Über 35.000 Kunden profitieren bereits von
exklusiven Vorteilen der SWA-Kundenkarte.

www.sw-aalen.de
service@sw-aalen.de
07361 952-255

**SPIELPLAN
DIREKT NACH
HAUSE
BEKOMMEN.**

Einfach Ihre
Adresse per Post
oder per Mail an
uns senden!
(info@
theateraalen.de)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
THEATER DER STADT AALEN
GEORG-ELSER-PLATZ 1
73431 AALEN

INTENDANT
TONIO KLEINKNECHT

VERWALTUNGSLEITUNG
NADIDE BEŞLI

REDAKTION
TINA BRÜGGEMANN
TONIO KLEINKNECHT
GINA MAKSAN
WINFRIED TOBIAS

GESTALTUNG
BÄRBEL BOSCH

FOTOS
SABINE ARNDT (S. 6)
PETER SCHLIPF
MARCO DIEMER
BENEDIKT WALTHER
KAROLINA TOMANEK
JONATHAN GIELE



THEATERAALEN.DE

M
theater
der Stadt Aalen